

Hohe Auszeichnung für jungen Forscher

Heiko Burau erhielt Eduard-Rhein-Preis

Der 19-jährige Iversheimer hatte sich mit dem „Rechenwunder Grafikkarte“ befasst.

VON THOMAS SCHMITZ

München/Bad Münstereifel - Ein „Mini-Forscher“ ist er mittlerweile nicht mehr. Im Sommer legte der Iversheimer Heiko Burau sein Abitur am St.-Michael-Gymnasium in Bad Münstereifel ab. Mittlerweile studiert der 19-Jährige an der Technischen Hochschule in Aachen. Am Wochenende reiste der Student nach München, um für seine Arbeit „Rechenwunder Grafikkarte“ den mit 1500 Euro dotierten Jugendpreis der Eduard-Rhein-Stiftung entgegenzunehmen.

Die Auszeichnung, die im Ehrensaal des Deutschen Museums in Anwesenheit des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, verliehen wurde, gilt für die Kategorien Rundfunk-, Fernseh- und Informationstechnik. Die nach dem Erfinder und ehemaligen Chefredakteur der Zeitschrift „Hörzu“ benannte Auszeichnung wird seit 1996 im Rahmen des „Jugend-

forscht“-Bundeswettbewerbes vergeben.

Heiko Burau hatte als Gymnasiast mehrere Male erfolgreich bei „Jugend forscht“ teilgenommen. Im Finale des diesjährigen Wettbewerbes erreichte er den dritten Preis im Fachgebiet Mathematik/Informatik. Der 19-Jährige zeigte, wie sich die enorme Rechenleistung moderner Computer-Grafikkarten auch für andere Software-Anwendungen nutzen lässt. Dazu programmierte er die eigentlich unzugängliche Grafikkarte neu, so dass sie für aufwendige Computersimulationen nutzbar ist. Licht- und Wasserwellen können nun ebenso plastisch und realitätsnah dargestellt werden wie der Rauchwirbel eine Zigarette.

„Die Auszeichnung mit den Eduard-Rhein-Jugendpreisen ist für die jungen Forscher eine besondere Anerkennung ihrer exzellenten Leistungen in Informationstechnik und Informatik“, sagte Dr. Uta Krautkrämer-Wagner, Geschäftsführerin der Stiftung „Jugend forscht“, „die Preisverleihung in München bietet den Nachwuchstalenten zudem hervorragende Möglichkeiten, mit namhaften Experten ins Gespräch zu kommen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.“



Heiko Burau nahm in München den Jugendpreis der Eduard-Rhein-Stiftung entgegen.

BILD: STIFTUNG JUGEND FORSCHT